



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Freitag, 13.11.2020

„Das kulturelle Erbe des Dorfes bewahren“

GESCHICHTE: 25 Gebäude im historischen Ortskern von Auer werden mit 3-sprachigen Infotafeln versehen – Initiative des Verschönerungsvereins von Auer

AUER. Einmalig ist der historische Ortskern von Auer, gekennzeichnet von den vielen Ansitzen, Schlössern und Kirchen. Oft sind die denkmalgeschützten Gebäude in Bezug auf Entstehung, Bedeutung und Geschichte wenig bekannt. Paradoxe Weise kennen diese Gebäude oft mehr die vielen Feriengäste, die an den organisierten Führungen teilnehmen und so vieles erfahren, als die Einheimischen. Nun wurden 25 Gebäude mit 3-sprachigen Infotafeln versehen.

Die ursprüngliche Typologie der Ansiedlungsentwicklung in Auer ist gekennzeichnet durch alte Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Ansitze), Schlösser, Schulen wie zum Beispiel die ehemalige Knaben- und Mädchenschule, die Volksschule, das Florianische Kirchen-Be-

nefizium oder 7 Kirchen. Letztere wurden zum Großteil durch die Säkularisierung im 18. Jahrhunderts aufgehoben.

„Eine Namenverleihung und Beschreibung für Gebäude bedeutet Identität, die dazu beiträgt, das kulturelle Erbe des Dorfes und einer Dorfgemeinschaft zu wahren, zu fördern und zu schätzen“, sagt Carlo Leonardelli, der Präsident des Verschönerungsvereines.

Insgesamt sind 25 Tafelchen angefertigt worden, wobei weitere hinzukommen könnten. Die Texte sind in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch verfasst.

Die Texte wurden von Martin Laimer, Historiker und ehemaliger Mitarbeiter des Amtes für Denkmalpflege, redigiert, wobei wichtige Hinweise von Seiten der Vereinsmitglieder Helmut Zelger und Gottlieb Gallmetzer eingebracht wurden.

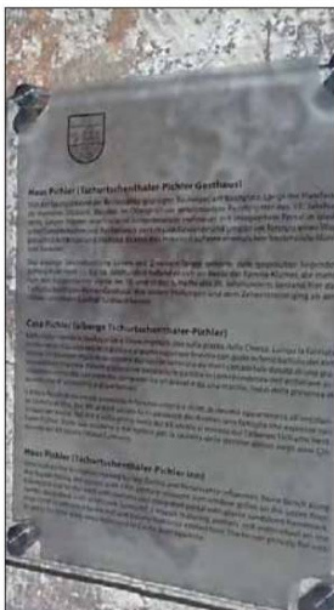
Der Verschönerungsverein Auer, Initiator des Projektes, dankt in erster Linie den Besitzern und Inhabern der betroffenen Objekte, die die Initiative positiv und entgegenkommend aufgenommen haben.

Das Projekt wurde von der Gemeinde Auer und von der Tourismusgenossenschaft Castelfeder mit Beiträgen unterstützt.

Auer ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen und für die Bevölkerung stellt die Initiative zur Beschilderung und Beschreibung der historischen Gebäude einen großen kulturellen Mehrwert dar.



Im Bild (von links) Helmut Zelger, Martin Laimer, Alfredo Casera, Gottlieb Gallmetzer und Carlo Leonardelli bei der Vorstellung der Beschilderung.



Auf Deutsch, Italienisch und Englisch sind die Tafeln beschriftet.

